



Die Einladung



Ausgabe 2 / 2022 – März / April / Mai

Weihnachten in...



...Groß Breesen

...Grano

...Kerkwitz

...Atterwasch

...Guben

Angekommen

Seit Anfang Januar bin ich mit Ihnen/Euch in der Gemeinde Region Guben.

Einiges ist seitdem für mich passiert: Ich habe die Pfarrwohnung in Guben bezogen, ich kenne nun schon die ersten Abkürzungen mit dem Fahrrad durch die Stadt, habe in Kerkwitz und Atterwasch bereits gepredigt und ließ mir von Ihnen/Euch gerne die weiteren Orte und Kirchen unserer Gemeinde zeigen.

Wer umzieht (so wie ich), muss nicht nur im Vorfeld dafür vieles organisieren, sondern ist noch längere Zeit damit beschäftigt – mit der Wohnungsherrichtung, mit dem Kennlernen des Umfeldes und vielem mehr. An dieser Stelle möchte ich mich für all die Hilfe der Gemeindeglieder bedanken: Danke, für die helfenden Hände und danke, für die freundlichen und zuvorkommenden Antworten auf die vielen Fragen meinerseits.

In der Gemeinde bewegt sich etwas! Und das nicht erst seitdem ich hier bin.

Schon, lange sind Sie/seid Ihr diejenigen, die die Gemeinde Region Guben am Laufen halten. Pfarrer Kschenka aus Jänschwalde hat Ihnen/Euch im letzten Jahr hierbei tatkräftig unterstützt. Für seinen Einsatz und diese zusätzliche Aufgabe sei ihm herzlich gedankt. Im Gottesdienst am 9. Januar baten wir Gott, dass er ihm weiterhin auf seinem Wege viel Kraft und Mut gebe. Auch an Herrn und Frau Thumser geht unser Dank und alle Segenswünsche.

Es waren aber eben auch Sie/Ihr, die sich mit Engagement dafür einsetzten, dass hier etwas stattfindet,

auch oder vielleicht gerade während der anhaltenden Corona-Pandemie. Ob in den Gottesdiensten, in der Betreuung von Kindern und in den Altenkreisen, bei den Taizé-Andachten ... überall in der Gemeinde gab es Begegnungen. Ebenso sind die Arbeiten der Ausschüsse und die Arbeit von Frau Seltmann im Gemeindebüro ein leuchtendes Signal einer aktiven Infrastruktur der Gubener-Kirchengemeinde.



Ich bin nun auch dabei.

Ab April werden wir zudem zusätzliche Unterstützung erfahren – es werden uns weitere Pfarrer:innen zur Seite stehen, die aus allen Teilen der Republik zu uns kommen werden. Auch sie werden ihre ganz persönliche Note und entsprechenden Zungenschlag mitbringen.

Ist nicht all dieses ein ermutigendes und buntes Bild? Ein Zeugnis des vielfältigen Lebens und nicht des Stillstands.

Ich denke, neben all den Herausforderungen, die auch in unserer Gemeinde spürbar sind, bewegt sich die Gemeinde in Richtung: voran!

Der Zug rollt weiter! Damit er weiter Fahrt aufnehmen kann, braucht er aber nach wie vor uns alle!

In der Bibel lesen wir von Paulus, der uns erzählt, dass die unterschiedlichen Gaben der Menschen, einer jeden Gemeinde Leben einhauchen und dann zum Ort des Friedens machen. (1. Kor.12, 4-11).

Wollen wir Teil eines Friedensortes werden?

Möge Gott uns begleiten!

Ihr Meik Schmidt
Pfarrer



Aus dem Gemeindegkirchenrat

Liebe Gemeinde,

draußen stürmt es und Schnee wird an die Fenster geblasen. Ich sitze am warmen Feuer des Ofens und schreibe Ihnen den Bericht aus dem GKR für die Monate November, Dezember und Januar.

Die Novembersitzung war mit Formalien gefüllt. Beschlüsse zum Pfarrhaus Groß Breesen und zum Kollektenplan mussten gefasst, die Jahresrechnung 2020 verabschiedet werden. Das Jahr 2020 schloss mit einem satten Plus in der Kasse. Dafür geht ein herzliches Dankeschön an den Wirtschaftsausschuss, den Kirchmeister Johannes Fritzscha und seine Stellvertreterin Roswitha Koch. Außerdem besprachen wir den Fortgang des Projektes Windpark Atterwasch. Das wird uns wohl noch einige Zeit begleiten und beschäftigen.

Im Dezember freuten wir uns, unseren neuen Pfarrer Meik Schmidt, noch als Gast, begrüßen zu dürfen. Nach einer Vorstellungsrunde besprachen wir Organisatorisches, wie die Wohnungsübergabe und den Vorstellungsgottesdienst am 9. Januar 2022. Für den 7. und 8. Mai 2022 hat die Pröpstin der EKBO, Frau Dr. Bammel, ihren Besuch in unserer Gemeinde angekündigt. Sie kommt auf Einladung von Herrn Bärmann, um sich mit den Umweltfolgen des Tagebaus, speziell dem Wassermangel, vertraut zu machen. Am 18. Juni um 14.00 Uhr soll die Orgel in Grano geweiht werden. Nach über einem Jahr Restaurierungsarbeiten soll sie an diesem Tag wieder in ihrem ursprünglichen Klang ertönen. Darauf freue ich mich schon sehr.

In der Januarsitzung wiesen wir Pfarrer Schmidt seine Dienstwohnung zu. Wir übertrugen ihm die Geschäftsführung der Gemeinde und verabschiedeten zeitgleich unseren Vakanzverwalter Pfr. Kschenka aus diesem Amt. Die feierliche Vorstellung Pfr. Schmidts und die offizielle Verabschiedung der beiden Vakanzverwalter Pfr. Kschenka und Pfr. Malk nahm der Superintendent am 9. Januar im Zentralgottesdienst vor. Bei dieser Gelegenheit wurde den beiden Vakanzverwaltern herzlich für ihren Dienst gedankt. In der Sitzung ging es mit Rückblicken auf die Weihnachtszeit weiter. Die Kirchen waren trotz Corona gut gefüllt. Ein Gottesdienst in Gr. Breesen musste kurzfristig abgesagt werden, weil Pfr. Thumser leider erkrankte und Thumser ihren geplanten Besuch in Guben deshalb absagen mussten. Der Superintendent sprang dankenswerter Weise ein und konnte einige Gottesdienste übernehmen, nur den einen eben nicht. Kollekten wurden in der Weihnachtszeit und um den Jahreswechsel in Höhe von 3358,43 Euro gesammelt. Dafür allen Gebern einen herzlichen Dank. Pfarrer Schmidt bat in seiner ersten Sitzung als Gemeindepfarrer darum, Kontakt zu ihm aufzunehmen. Er möchte die Menschen und Orte in unserer Gemeinde kennenlernen. Darauf dürfen wir alle uns freuen.

Mit dieser Aussicht auf das Frühjahr wünsche ich Ihnen alles Gute.

*Bleiben Sie behütet,
Ihr Martin Pehle*



Rettung des vom Wasserverlust bedrohten Pinnower See. Ministerium: Verlegung Einleitstelle und Einleitung von Tagebauwasser sollen geprüft werden

Das Brandenburger Landesbergamt steht in der Pflicht, die Verlegung der Einleitstelle in den westlichen Kessel sowie die Errichtung einer Rohrleitung vom Tagebau Jänschwalde zur Einleitung von Sumpfungswasser in den Pinnower See zu prüfen, teilte das Wirtschaftsministerium in einem Schreiben an die Evangelische Kirchengemeinde Region Guben mit. Der nördlich vom Tagebau Jänschwalde gelegene Pinnower See verliert seit Jahren erheblich Wasser.

Mittlerweile ist der beliebte Ausflugssee bereits dreigeteilt. Ein Zusammenschluss von Siedlungsgemeinschaften, der Kirchengemeinde Guben, sowie Bündnisgrünen aus dem Kreis Spree-Neiße, der Grünen Liga und Vertretern aus dem Kreistag Spree-Neiße fordern seit geraumer Zeit Lösungen zur Rettung des Pinnower Sees. Bisher behördlich angeordnete

Maßnahmen, wie die Einleitung von Grundwasser durch den Bergbaubetreiber LEAG konnten ein weiteres Absinken des Seewasserstandes nicht stoppen.

„Grundsätzlich ist es positiv zu bewerten, dass die Dramatik des massiven Wasserverlusts im Pinnower See auch vom Potsdamer Ministerium anerkannt wird. Unbefriedigend ist hingegen, dass außer Prüfaufträgen leider kaum etwas Konkretes zur Lösung benannt wird. Wenn nichts unternommen wird, steht der Pinnower See vor einer

Verlandung“, mahnt der Braunkohlebeauftragte der Kirchengemeinde Matthias Bärmann. Das Brandenburger Wirtschaftsministerium weist in seinem Schreiben zudem darauf hin, dass die Ursachen für den Wasserverlust schwierig zu ermitteln seien: „... kompliziert ist die genaue Quantifizierung und Abgrenzung des Einflusses des Tagebaus Jänschwalde und den damit verbundenen wasserwirtschaftlichen Auswirkungen gegen die bestehende Klimakomponente“ erläuterte das Ministerium in dem ausführlichen Schreiben.

Eine schnelle und natürliche Lösung wird es indes wohl nicht geben: „Die Entnahme von Grundwasser mittels Filterbrunnen wird auch im Hinblick auf die erforderlichen Wiedernutzbarstellungsarbeiten prognostisch mindestens bis zum Jahr 2044 mit jährlich sinkendem Umfang erfolgen“, teilte das Ministerium mit.

Maßnahmen zur Verbesserung der Grundwasserneubildung hält das Ministerium grundsätzlich für sinnvoll: „Die damit verbundenen ökologischen Auswirkungen wären über einen längeren Betrachtungszeitraum/ Zeithorizont (ca. 10 Jahre) sicherlich als positiv und vor allem nachhaltig

einzuschätzen. Eine Maßnahmedurchführung ist jedoch weder durch das LBGR noch über den Berg-

der erfolgreichen Rettung des Pastlingsees in unserer Region gab“, regt Bärmann an. Zudem



bautreibenden allein machbar. Hier müssten auch die örtlich zuständigen Behörden, die Wasserbehörden, die Forstwirtschaft und vor allem die Flächeneigentümer eingebunden werden“, so das Wirtschaftsministerium. Wer hier die Koordination übernehmen könnte, ließ das MWAE jedoch offen.

„Wir erwarten von der Landesregierung, dass sie endlich das Heft des Handelns in die Hand nimmt. Es braucht zuallererst die Wiedereinsetzung der Arbeitsgruppe, wie es sie bereits bei

bräuchte es eine Übereinkunft von Behörden, der Wirtschaft und den Eigentümern unter Federführung der Landesregierung, dass der Pinnower See gerettet werden soll. „Wir als Betroffene und Anrainer stehen bereit für weitere Gespräche“, sagt Bärmann

*Pressemitteilung der Ev. Kirchengemeinde
 Region Guben zur Situation Pinnower See
 29.12.2021*

Gastdienst in Guben

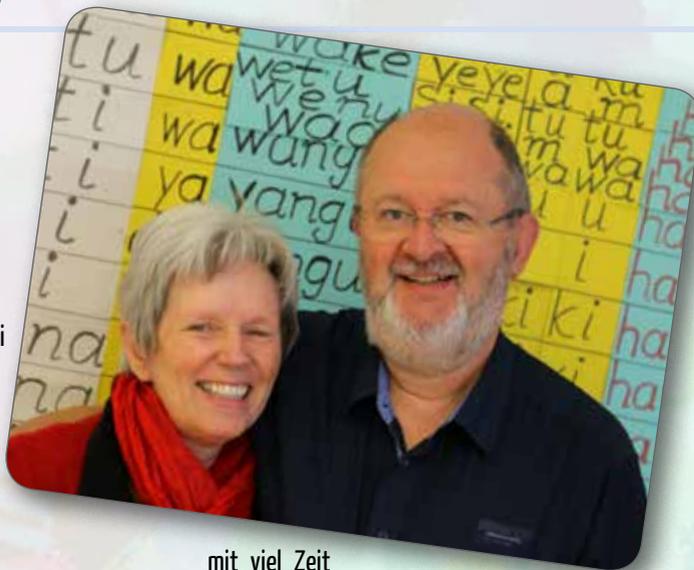
Ute und Dieter Litschel

Vom 3. Mai bis zum 31. Mai 2022 werden wir aus Bielefeld zu einem ‚Gastdienst‘ (Vertretungsdienst) zu Ihnen in die Ev. Kirchengemeinde Guben kommen.

WIR SIND

Ute Litschel, Englisch- und Swahili-Lehrerin (wir haben fast 8 Jahre in Tansania/Ostafrika gelebt); Mutter von 4 Kindern und Oma von 7 Enkeln (davon leben vier ganz in der Nähe und drei leider ziemlich weit weg - in Kanada).

Dieter Litschel (70 J.), westfälischer Pfarrer und ‚Ruheständler‘. Mit anderen Worten: jemand



mit viel Zeit und Lust, nach jahrzehntelanger Arbeit in Mission, Ökumene und ostwestfälischen Gemeinden mehr vom Leben der Menschen und Gemeinden in Mitteldeutschland zu erfahren.

Wir freuen uns schon darauf, vor allem auf die Begegnungen mit Ihnen – trotz Corona!

Ute und Dieter Litschel

Dorothee Gammel

Ich werde mich bemühen, in Guben Schriftdeutsch zu sprechen, kann aber sicher die Schwäbin nicht ganz verbergen.

Also: „Guten Tag!“ und „Grüß Gott!“

Im April werde ich drei Wochen lang in Guben sein, um Dienste in Ihrer Gemeinde zu übernehmen (02.04. bis 24.04.).

Seit vier Jahren bin ich im Ruhestand, davor war ich Gemeindepfarrerin, zuletzt in Rietenau bei Backnang. Normalerweise hätte ich geschrieben: „Das Dorf kennt sicher niemand von Ihnen...“, aber ich habe erfahren, dass Ihr KGR- Vorsitzender, Herr Pehle, schon dort war. Das hat mich verblüfft und gefreut! Mit der Musikerin Karin Freitag habe ich in einer früheren Gemeinde (Waldtann) zusammengearbeitet, so

gibt es Verbindungen zur Kirchengemeinde Guben! Ich war sehr gerne Gemeindepfarrerin und habe Vieles, das ich zu tun hatte, gar nicht als Arbeit empfunden. So bin ich nicht erschöpft in den Ruhestand gegangen sondern hatte Lust, Vertretungsdienste zu übernehmen. Das tu ich in unserem Kirchenbezirk, und weil ich auch neugierig bin auf Gemeinden in anderem Kontext, habe ich mich bei der EZG gemeldet.

Seit meinem Ruhestand wohnen mein Mann (Dieter Knoll) und ich in Schwäbisch Hall, einer sehr schönen Stadt nördlich von Stuttgart. Mein Mann wird zu Beginn ein paar Tage lang und dann in der letzten Vertretungswoche wieder mit mir zusammen in Guben sein, deshalb schicke ich ein

Bild mit, auf dem wir beide zu sehen sind.

Vielleicht interessiert es Sie, was ich tu, wenn ich keine Gottesdienste oder Andachten vorbereite: Ich befasse mich nicht nur mit Bibeltexten gerne sondern auch mit anderer Literatur und leite einen Literaturkurs bei der VHS und ein Literaturfrühstück in der Kirchen-Gemeinde, ich singe in Chören und flöte in einem Flötenensemble, ich übernehme Sitzwachen im Diakoniekran-

krankenhaus und unterstütze jesidische Frauen, vor allem beim Verstehen und Schreiben von Texten. Außerdem wandere ich gerne und freue mich auf Wanderungen im schönen Spreewald. Vor allem aber freue ich mich drauf, Menschen in Ihrer Gemeinde kennen zu lernen, Vielen von Ihnen „Guten Tag“ zu sagen oder „Grüß Gott!“

Dorothee Gammel



ANZEIGE

Ev. Seniorenzentrum „Herberge zur Heimat“

Unser Leistungsangebot:

- Stationäre Altenpflege mit Wohnbereich für demenziell Erkrankte
- Betreutes Wohnen im Heim

Ansprechpartner:
Haus- und Pflegedienstleitung: Christiane Fritschka
E-Mail: esz-guben@lafim.de
www.lafim.de



Landesausschuss
für Innere
Mission
Wilkestraße 36
03172 Guben
Tel. 0 35 61/6 28 00-0
Fax 0 35 61/6 28 00-199

Wissenswertes über das Kugelkreuz

In Kerkwitz ist vielen Besuchern beim Erntedankfest, im Altarraum eine Erdkugel mit Kreuz (aus Eiern) aufgefallen (siehe Foto). Viele Leute fragen, was das zu bedeuten hat? Deshalb hat sich Frau Renate Brose auf die Suche begeben und folgende interessanten Informationen dazu gefunden



Das sogenannte "Kugelkreuz" wurde im Mai 1946 von den evangelischen Jugendverbänden als Zeichen für die Evangelische Jugend Deutschlands festgelegt. Für die evang. Jugend war dies ein Neuanfang nach der beschämenden Zeit des Nationalsozialismus..

GESCHICHTLICHER HINTERGRUND:

Am 4. März 1934 waren die evangelischen Verbandsjugendgruppen, (wie auch die zahlreichen anderen zu dieser Zeit in Deutschland bestehenden Jugendverbände) in die Hitlerjugend vom NS-Staat zwangsweise eingegliedert worden. Auch wenn viele gegen diese Auflösung ihrer selbständigen Jugendarbeit heftigst protestierten, so konnten sie doch an dem Sachverhalt nichts mehr ändern. In Bayern, wie in anderen Landeskirchen auch, bestand die Lösung darin, dass man auf eine feste Mitgliedschaft überhaupt verzichtete, und somit die evangelischen Jugendlichen vom Zwang befreite, der



Hitlerjugend beizutreten. Viele begrüßten die neue Bewegung jedoch zunächst begeistert. Übergriffe der Hitlerjugend auf Veranstaltungen der evangelischen Gemeindejugend trugen mit dazu bei, dass sich unter den verbliebenen evangelischen Jugendlichen allmählich zunehmend eine Distanz zum NS-Staat aufbaute. Der Widerstand entzündete sich jedoch hauptsächlich an der Frage nach der Eigenständigkeit. Eine politische Kritik wurde öffentlich erst nach 1945 geübt.

HERKUNFT UND DEUTUNG DES SYMBOLS:

Das Kugelkreuz war damals keine Neuschöpfung; es hat eine lange Geschichte und taucht erstmals im 6. Jahrhundert auf einem Relief in Ravenna auf. In St. Petersburg wird ein Medaillon aus dem 6. Jahrhundert aufbewahrt, das byzantinischer Herkunft ist und ein hoch aufragendes Kreuz auf einer kreisrunden Scheibe erkennen lässt. Es ist ein Triumphkreuz, das von zwei Engelsgestalten flankiert wird. Die christliche Ikonographie macht keine eindeutigen Angaben zur Deutung dieses Symbols. Im frühen Mittelalter bereits gab es das Symbol als Kugel verbunden



mit dem Kreuz und kann in dieser Zeit noch nicht als Erdkugel verstanden werden, denn das ptolemäische Zeitalter kannte die Erde nur als Scheibe. Es ist naheliegend, dass die Kugel, die das Kreuz trägt, abgeleitet ist vom Apfel. Der altjüdische Mythos berichtet im Alten Testament, daß der Apfel die unheilbringende Frucht aus dem Paradies sei. In der Hand des Jesuskindes, seit dem 11.

Jahrhundert nachweisbar, ist der Apfel das Symbol der Überwindung und Erlösung von der Sünde. Bei spätgotischen Madonnenfiguren taucht die kombinierte Form als Kreuz auf der Kugel ebenfalls auf und steht im gleichen Deutungszusammenhang.

Als goldener Reichsapfel, zu den Insignien der weltlichen Herrscher gehörend, darf ein ähnlicher Zusammenhang gesehen werden. Er symbolisiert zweierlei: das Beherrschen der „Verderbtheit der Menschen“ mit königlich/kaiserlicher, von Gott abgeleiteter Macht, aber auch die Verführbarkeit des Menschen durch Macht als ständige Gefährdung wird angemahnt. Die Begrenzung der Schuld des Menschen ist des Herrschers von Gott abgeleitete Aufgabe. Über der Reichsmacht steht die Antwort fordernde Macht Gottes; der Mensch ein verantwortliches Wesen.

CHRISTUS EINT DIE WELT



Es gibt aber bereits im frühen Mittelalter auch die andere Deutung: Das im Weltkreis stehende und diese Scheibe überragende Kreuz. Der Kreis ist dort in drei Sektoren aufgeteilt (zwei Viertelsektoren und ein Halbkreissektor). Der Mittelpunkt des Kreises, bei dem das Kreuz aufzuragen beginnt, deutete auf Jerusalem, damals verstanden als Mittelpunkt der Welt, Europa als Halbkreissektor, Asien und Afrika je als Viertelkreissektor. Dieses Symbol verdeutlicht das Verständnis:

Christus eint die bewohnte Erde, die Ökumene.

Damit sind wir dicht an der Deutung dieses Zeichens für die Evangelische Jugend: In der Zeit der Auseinandersetzung zwischen den

sogenannten "Deutschen Christen" und der "Bekennenden Kirche", in der Zeit des Hitlerfaschismus, wurde das Symbol "Kugelkreuz" zum Ausdruck dessen, was im Barmer Bekenntnis der "Bekennenden Kirche" von 1934 insbesondere in These 2 formuliert wurde. Mit Bezug auf 1. Korinther 1, 30:

"Wir verwerfen die falsche Lehre, als gäbe es Bereiche unseres Lebens, in denen wir nicht Jesus Christus, sondern anderen Herren zu eigen wären, Bereiche, in denen wir nicht der Rechtfertigung und Heilung durch ihn bedürften."

DAS KUGELKREUZ BEDEUTET:

**Weltliche Macht darf nicht die letzte Instanz sein!
Die einzige Macht, die wir letztlich anerkennen,
ist Gottes Macht.**

Dies symbolisiert das Kreuz Jesu auf der Weltkugel. Es steht symbolisch für die Sache Jesu.

Es war die Evangelische Jugendkammer der Bekennenden Kirche in Deutschland, die das Symbol Kugelkreuz zum Bekenntniszeichen der evangelischen Jugendarbeit auswählte. Die Initiative lag bei dem damaligen Leiter des Burckhardtshauses (ein Fortbildungsinstitut der Evang. Kirche in Deutschland in Gelnhausen), Pfarrer Otto Riethmüller, und dem christlichen Künstler Rudolph Koch. Otto Riethmüller wurde kurz vor der Auflösung einer Anzahl evangelischer Jugendverbände, bzw. der Eingliederung der Reste der Evangelischen Jugend in die Hitlerjugend, Vorsitzender der Jugendkammer





der Bekennenden Kirche. Mit dem Tragen dieses Symbols war eine entschiedene Haltung gegen Versuche der Nationalsozialisten verbunden, eine gleichgeschaltete evangelische Reichskirche zu schaffen. Nach der Zerschlagung des Faschismus in Deutschland und dem Ende des zweiten Weltkrieges übernahm die "Ordnung der Evangelischen Jugend in Deutschland" im Mai 1946 das "Kugelkreuz" als Zeichen der Evangelischen Jugend. Am 28.1.1947 beschloss die Jugendkammer der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in Bethel "Bestimmungen für die Ausgabe des Zeichens der Evangelischen Jugend Deutschlands".

DAS KUGELKREUZ ALS PROTESTZEICHEN GEGEN STAATLICHE MACHT:

In den westdeutschen Landeskirchen (BRD) erhielten die evangelischen Jugendlichen das "Kugelkreuz" als Anstecknadel zusammen mit einer "Verleihungskarte", sofern man Mitglied einer Gliederung der Evangelischen Jugend war. In den ostdeutschen Landeskirchen (ehemalige DDR) gab es keine Mitgliedschaft in einem Verein oder Verband. Durch Taufe und Konfirmation gehörte man zu einer Gemeinde, war eingeladen zur „Jungen Gemeinde“ und erhielt die Anstecknadel in der Regel nach einem Jahr regelmäßiger Teilnahme an den Veranstaltungen der „Jungen Gemeinde“ in einer gottesdienstlichen Veranstaltung (Monatsrüste o.ä.) überreicht mit den Worten aus 1. Johannes 5,4 „Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat“.

Angesichts des Alleinvertretungsanspruchs der FDJ (Freie Deutsche Jugend), stand in der Zeit der DDR mehrfach zur Diskussion, ob sich hinter der Bezeichnung „Junge Gemeinde“ möglicherweise eine zweite Jugendorganisation verberge, die es zu verbieten gelte.

Besonders schwerwiegende Auseinandersetzungen gab es in den Jahren 1952/53 und 1958 mit Lehrern und FDJ-Sekretären, die nicht selten mit Schulverweisen von den Oberschulen endeten und bis 1961, dem Bau der Mauer, zu einem Wechsel des Wohnortes in die Bundesrepublik Deutschland führten. Angesichts einer sich massiv und militant formierenden atheistischen Propaganda war das Tragen der Anstecknadel ein öffentliches Bekenntnis zur Botschaft des Evangeliums und auch ein Protest gegen Ignoranz und Intoleranz der gesellschaftsformenden Machthaber der DDR.

B e k e n n t n i s -, Verbands- und Qualitätszeichen der Evangelischen Jugend ist das Kugelkreuz in "Ost" und "West" bis heute geblieben. Heute ist das Tragen der Anstecknadel etwas „aus der Mode“ gekommen.

Mit diesem Symbol wissen sich evangelische Jugendliche getragen von der befreienden Botschaft Jesu von Nazareth und suchen in der Beschäftigung mit den Worten der Bibel ihren Weg zu gelingendem Leben und zur Wahrnehmung von Verantwortung in Kirche und Gesellschaft.

Quelle: mahgg.de/region-west-ejn/kugelkreuz.html



Liebe Gemeindemitglieder aus Guben

Seit mehr als 30 Jahren gibt es einen roten Faden von Beverwijk nach Guben und wieder zurück. Wir haben uns verbunden. Deshalb ist es schön zu hören, dass die Gemeinde Guben einen neuen Pfarrer hat. Wir möchten Ihnen zu Ihrem neuen Hirten gratulieren, Pfarrer Meik Schmidt.

Wie bleiben wir in Kontakt? Ein Brief, eine E-Mail, ein Anruf und wir hoffen, dass wir uns in naher Zukunft bei guter Gesundheit auch persönlich treffen! Sie können uns natürlich auch über den Computer oder iPad auf der Website kontaktieren: www.pknbeverwijk.nl, auf der jeden Sonntagmorgen um 10 Uhr ein Gottesdienst aus den

Vrededorstkerk übertragen wird. Informationen zu den einzelnen Diensten finden Sie auch auf unserer Facebook-Seite PKN Beverwijk - Wijk aan Zee

*Herzliche Grüße,
Jan, Greet, Trudy, Akky, Otto, Ineke, Harry
Kontaktgruppe Beverwijk – Guben*



Ute Gruner

Die gebürtige Gubenerin, Jahrgang '68, spürt seit ihrer Kindheit die Begeisterung für Kunst und Malerei. Vom Schulmalzirkel, über eine zweijährige Anleitung durch Siegrid Noack, meistert sie schließlich die Abendschule für Malerei und Grafik in Cottbus. Nach ihrem Studium zur Pharmazie-Ingenieurin bleibt sie der Malerei treu, absolviert wöchentliche Malzirkel bei Peter Zimmermann, unternimmt einen Abstecher in die Töpferkunst bei Helga Bramburger. Ab 1994 ist Ute Gruner für 20 Jahre aktives Mitglied in dem von Klaus Bramburger geleiteten Kunstgildezirkel "Montagsmaler".

Ute Gruner führte ihre ersten Arbeiten in Pastel aus, bis das Medium "Kohle" für sie zu einem besonderen Ausdrucksmittel wird. Erst nach 2010 intensiviert sie den Umgang mit FARBE in Acryl und Aquarell. Ihr künstlerischen Schaffen führt sie schließlich zur abstrakten Malerei.

Für Ute Gruner ist Kunst Teil ihrer Lebensgeschichte: "Sie stellt mich dar." Kritik in der Kunst fasst sie stets als konstruktiv auf, nie destruktiv. In ihren Bildern verarbeitet sie Gefühle und Emotionen, dabei erhalten ihre Bilder selten Titel. Der oder die Betrachter*innen darf gern die eigene Fantasie walten lassen.

Das Experiment FARBE gilt für Ute Gruner als ein nie endender Prozess.

Wer ein Teil ihre Bilder bewundern möchte, hat dazu Gelegenheit am **Donnerstag, den 26.05.** Ab **10.30 Uhr** beginnt in der **Steinsdorfer Fachwerkkirche** der diesjährige **Radler-Gottesdienst** der Kirchengemeinde mit **Pfarrer Meik Schmidt**. Im Rahmen dieser Veranstaltung **präsentiert Ute Gruner ihr künstlerisches Schaffen.**



Ein Hörspiel zu Weihnachten

Nach langer Überlegung wie wir unser diesjähriges Krippenspiel in der Groß Breesener Kirche durchführen können, kam Frau Deinert auf die Idee, das Krippenspiel in Form eines Hörspiels zu gestalten. Einige Zeit vor dem Heiligabendgottesdienst trafen sich viele große und kleine Krippenspielkinder im Breesener Gemeinderaum. Abwechselnd wurden die Rollen unter Aufsicht von Jugenddiakon Ralf Hornung-Petit gesprochen. Da gab es auch Geräusche aufzunehmen – da klappten Türen, Schafe mähten und Geld klingelte. Es entstand ein spannendes Hörerlebnis mit musikalischer Untermalung, durch das Flötenensemble der Musikschule und ein Trompetenstück. Im Gottesdienst an Heiligabend wurde das Stück vorgespielt. Es war schön zu sehen, wie gebannt die Besucher lauschten. Eine wirklich gelungene Idee. - Vielen Dank sagen die Breesener an Ralf Hornung-Petit für die tolle Gestaltung des Stückes und wir danken den vielen kleinen und großen Mitwirkenden.

GBV Groß Breesen

Der etwas andere Gottesdienst

Neugierig und voller Spannung besuchte ich am 21.1.2022 den „anderen“ Gottesdienst, diesmal mit dem Thema: „Depressionen“ (passend zum derzeitigen Wetter). Nach der Begrüßung begannen wir mit dem Lied Nr.: 361 „Befiehl du deine Wege“ (und sangen immer einzelne Strophen, so dass wir den Text gut verinnerlichen konnten).

„Dem Herren musst du trauen, wenn dir's soll wohlgehn ...“, passend zu diesen Zeilen, hörten wir den Psalm 32, in dem auch König David auf die Hilfe Gottes vertraut: „Du bist mein Schirm, du wirst mich vor Angst behüten, dass ich errettet gar fröhlich rühmen kann.“ (Ps.32,7)

Während der Predigt erzählte uns Ilse Schütze, wie es zur Themenwahl des Gottesdienstes kam. Wir erfuhren, wie sich die Persönlichkeit und das Denken während einer Depression verändern. Unentschlossenheit, Appetitlosigkeit, Schmerzen, eine andere Körperhaltung sind nur einige Merkmale der seelischen Not. Oft ist es ein langes Martyrium, bis Ärzte die Ursachen gefunden haben, um Abhilfe zu schaffen. Medikamente können dann erst mal eine Lösung sein, oder Zuwendungen (in Form von Blumen, geschriebenen Karten, Spaziergängen), aber auch mehr Erholungsphasen, eine Änderung des Tagesablaufs (um aus dem Gedankenkarussell zu kommen). Wichtig ist es, gebotene Hilfe auch anzunehmen. Gegen Einsamkeit hilft es, die Beziehung zu Gott zu pflegen, wie es König David tat. Ilse las zwei sehr interessante Geschichten aus dem Buch: „Wie Leben gelingen kann“ (von Elisabeth Lukas) vor und zum Schluss wurde das „Vater unser“ einmal anders vorgetragen, um zum Nachdenken anzuregen. Herr Domke begleitete uns mit der Gitarre.

Am Ausgang erhielt jeder noch einen Kartenimpuls von den Marburger Medien. Es war wie immer ein gelungener, „anderer“ Gottesdienst und ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Lektoren für die Mühe, Ideen und Hingabe bedanken, aber auch



bei allen Freiwilligen, die das Ganze mit Ihrer Zeit, Blumenspenden und sonstigem bereichern. Ich wünsche mir für alle Akteure noch mehr interessierte und neugierige Christen.

*bleiben Sie behütet
Ihre Isabelle Heinze*

Wenn man in Krisen-Zeiten vertrauensvoll mit jemandem sprechen kann, ist das schon viel wert!

Kirchliche TelefonSeelsorge in Berlin und Brandenburg

 0800 111 0 111
0800 111 0 222

Rund um die Uhr. – Ihr Anruf ist kostenfrei.

Ausgangskollekte: Für die Kinder- und Jugendarbeit/Rüsten

Freitag, 4.03.2022

18.00 Uhr

Gottesdienst zum Weltgebetstag, Pfarrhaus Kloki Guben (mit Lektorin Ch. Fritzscha)

Sonntag, 6.03.2022

10.30 Uhr

Invocavit, HK: Für Aufgaben im Bereich Geschlechtergerechtigkeit und Bildung in Vielfalt
Zentralgottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Lektorin Christiane Fritzscha)

Samstag, 12.03.2022

15.30 Uhr

Fastenpredigt, Dorfkirche Groß Breesen (mit Pfarrer Meik Schmidt)

17.00 Uhr

MUSIK zur PASSION, Klosterkirche Guben (mit KMD Hansjürgen Vorrath)

Sonntag, 13.03.2022

09.00 Uhr

Reminiscere, HK: Für die Unterstützung des Ehrenamtes

Gottesdienst, Dorfkirche Grano (mit Pfarrer Meik Schmidt)

10.30 Uhr

Abendmahl-Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Meik Schmidt)

Mittwoch, 16.03.2022

19.30 Uhr

Taizé-Andacht, Dorfkirche Bomsdorf (Einsingen ab 19 Uhr)

Samstag, 19.03.2022

15.30 Uhr

Fastenpredigt, Dorfkirche Bomsdorf (mit kath. Pfarrer Udo Jäkel)

Sonntag, 20.03.2022

09.00 Uhr

Okuli, HK: Für die Stiftung zur Bewahrung Kirchlicher Baudenkmäler in Dtd. (KiBa)

09.00 Uhr

Gottesdienst, Kirche Groß Breesen (mit Lektorin Jeannette Petke)

10.30 Uhr

Gottesdienst, Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz (mit Lektor Detlef Hasler)

10.30 Uhr

Der andere Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Lektorin Jeannette Petke)

Gottesdienst, Dorfkirche Atterwasch (mit Lektor Detlef Hasler)

Samstag, 26.03.2022

15.30 Uhr

Fastenpredigt, Fachwerkkirche Steinsdorf (mit Pater Alberich Maria Fritsche OCist)

Sonntag, 27.03.2022

09.00 Uhr

Lätare, HK: Für die Wohnungslosenhilfe u. das Geistl. Zentrum für Menschen mit Demenz u. deren Angehörige (je 1/2)

10.30 Uhr

Gottesdienst, Dorfkirche Pinnow (mit Pfarrer Meik Schmidt)

Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Meik Schmidt)

Ausgangskollekte: Für besondere Ereignisse/Naturkatastrophen (Ostern: Für die Lebensberatung des Naemi-Wilke Stiftes)

Samstag, 2.04.2022

15.30 Uhr

Fastenpredigt, Johann-Crüger-Haus Coschen (mit ev. Pfarrer Christoph Hanke)

Sonntag, 3.04.2022

10.30 Uhr

Judika, HK: Für die Gefängnisseelsorge

Zentralgottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Meik Schmidt)

Sonntag, 10.04.2022

09.00 Uhr

Palmarum, HK: Für die Arbeit mit Kindern

10.30 Uhr

Gottesdienst, Dorfkirche Grano (mit Pfarrerin i.R. Dorothee Gammel)

17.00 Uhr

Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrerin i.R. Dorothee Gammel)

MUSIKALISCHE ANDACHT, Klosterkirche Guben (mit KMD Hansjürgen Vorrath)

Donnerstag, 14.04.2022

15.00 Uhr

Gründonnerstag, HK: Für die Arbeit des Interreligiösen Dialogs

18.00 Uhr

Gottesdienst, Herberge zur Heimat (mit Pfarrerin i.R. Dorothee Gammel)

Abendmahl-Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Meik Schmidt)

Freitag, 15.04.2022

09.00 Uhr

Karfreitag, HK: Für die Hospiz- und Trauerarbeit

09.00 Uhr

Abendmahl-Gottesdienst, Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz (mit Pf. Meik Schmidt)

09.00 Uhr

Abendmahl-Gottesdienst, Dorfkirche Pinnow (mit Lektorin Jeannette Petke)

Abendmahl-Gottesdienst, Kirche Groß Breesen (mit Pfn. i.R. Dorothee Gammel)

10.30 Uhr	Abendmahl-Gottesdienst, Dorfkirche Atterwasch (mit Pfarrer Meik Schmidt)
10.30 Uhr	Abendmahl-Gottesdienst, Johann-Crüger-Haus Coschen (mit Pfn i.R. Dorothee Gammel)
15.00 Uhr	Abendmahl-Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Meik Schmidt) und WORT & MUSIK & ABENDMAHL, Klosterkirche Guben (mit KMD Hansjürgen Vorrath)
Sonntag, 17.04.2022	Ostersonntag, HK: für die landeskirchliche Arbeit mit Migrantinnen und Migranten
06.00 Uhr	Gottesdienst, Bergkapelle Guben (mit Lektorin Christiane Fritzscha)
09.00 Uhr	Gottesdienst, Dorfkirche Grano (mit Pfarrerin i.R. Dorothee Gammel)
10.30 Uhr	Familien-Gottesdienst, Kirche Groß Breesen (mit Pfarrer Meik Schmidt)
10.30 Uhr	Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrerin i.R. Dorothee Gammel)
Montag, 18.04.2022	Ostermontag, HK: Für die Partnerkirchen in der Ökumene (Afrika)
10.30 Uhr	Gottesdienst, Dorfkirche Atterwasch (mit Pfarrerin i.R. Dorothee Gammel)
10.30 Uhr	Gottesdienst, Dorfkirche Bomsdorf (mit Pfarrer Meik Schmidt)
Mittwoch, 20.04.2022	
19.30 Uhr	Taizé-Andacht, Dorfkirche Bomsdorf (Einsingen ab 19 Uhr)
Samstag, 23.04.2022	
17.00 Uhr	KONZERT mit der JUNGEN PHILHARMONIE BRANDENBURG, Klosterkirche Guben
Sonntag, 24.04.2022	Quasimodogeniti, HK: Für den Kirchlichen Fernunterricht
10.30 Uhr	Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrerin i.R. Dorothee Gammel)
Ausgangskollekte: Für die Unterstützung des Ehrenamtes (15.5. Für Kirchenmusik in der Klosterkirche)	
Sonntag, 1.05.2022	Misericordias Domini, HK: Für besondere Aufgaben der Evangelischen Kirche in Dtd.
10.30 Uhr	Zentralgottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Meik Schmidt)
Montag, 2.05.2022	
19.30 Uhr	KONZERT mit dem RACHMANINOV-A-CAPELLA ENSEMBLE aus KIEW, Klosterkirche Guben
Sonntag, 8.05.2022	Jubilate, HK: Für das Rüstzeitheim in der Trägerschaft der Kirchengem. Klein Döbbern
09.00 Uhr	Gottesdienst, Dorfkirche Pinnow (mit Pfarrer i.R. Dieter Litschel)
10.30 Uhr	Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer i.R. Dieter Litschel)
Sonntag, 15.05.2022	Cantate, HK: Für die Kirchenmusik
09.00 Uhr	Gottesdienst, Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz (mit Pfarrer i.R. Dieter Litschel)
10.30 Uhr	Gottesdienst, Dorfkirche Atterwasch (mit Pfarrer i.R. Dieter Litschel)
10.30 Uhr	Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Meik Schmidt)
Mittwoch, 18.05.2022	
19.30 Uhr	Taizé-Andacht, Dorfkirche Bomsdorf (Einsingen ab 19 Uhr)
Sonntag, 22.05.2022	Rogate, HK: Für die Arbeit mit Sorben/Wenden u. Kunst-/Kulturarbeit der Landeskirche (je 1/2)
09.00 Uhr	Gottesdienst, Dorfkirche Grano (mit Pfarrer i.R. Dieter Litschel)
09.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche Groß Breesen (mit Lektorin Jeannette Petke)
10.30 Uhr	Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer i.R. Dieter Litschel)
17.00 Uhr	SOMMERMUSIK, Dorfkirche Pinnow
Donnerstag, 26.05.2022	Christi Himmelfahrt, HK: Für die Arbeit des CVJM Ostwerk e.V. u. des CVJM Schlesische Oberlausitz e.V. (je 1/2)
10.30 Uhr	Radler-Gottesdienst, Fachwerkkirche Steinsdorf (mit Pfarrer Meik Schmidt)
Sonntag, 29.05.2022	Exaudi, HK: Für die Kirchenmusik
10.30 Uhr	Gottesdienst, Herberge zur Heimat (mit Pfarrer i.R. Dieter Litschel)

**Bergkapelle Guben**

Gottesdienst: So, 17.04., 06.00 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha

**Dorfkirche Atterwasch**

Gottesdienst: So, 20.03., 10.30 Uhr mit Lektor Detlef Hasler

Abendmahl-Gottesdienst: Fr, 15.04., 10.30 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt

Gottesdienst: Mo, 18.04., 10.30 Uhr mit Pfarrerin i.R. Dorothee Gammel

Gottesdienst: So, 15.05., 10.30 Uhr mit Pfarrer i.R. Dieter Litschel

**Dorfkirche Bomsdorf**

Taizé-Andacht: Mi, 16.03., 19.30 Uhr

Fastenpredigt: Sa, 19.03., 15.30 Uhr mit Pfarrer Udo Jäkel (Kath. Kirche Senftenberg)

Gottesdienst: Mo, 18.04., 10.30 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt

Taizé-Andacht: Mi, 20.04., 19.30 Uhr

Taizé-Andacht: Mi, 18.05., 19.30 Uhr

**Dorfkirche Grano**

Gottesdienst: So, 13.03., 09.00 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt

Gottesdienst: So, 10.04., 09.00 Uhr mit Pfarrerin i.R. Dorothee Gammel

Gottesdienst: So, 17.04., 09.00 Uhr mit Pfarrerin i.R. Dorothee Gammel

Gottesdienst: So, 22.05., 09.00 Uhr mit Pfarrer i.R. Dieter Litschel

**Dorfkirche Pinnow**

Gottesdienst: So, 27.03., 09.00 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt

Abendmahl-Gottesdienst: Fr, 15.04., 09.00 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke

Gottesdienst: So, 8.05., 09.00 Uhr mit Pfarrer i.R. Dieter Litschel

SOMMERMUSIK: So, 22.05., 17.00 Uhr

**Fachwerkkirche Steinsdorf**

Fastenpredigt: Sa, 26.03., 15.30 Uhr mit Pater Alberich Maria Fritsche OCist (Konvent Neuzelle)

Radler-Gottesdienst: Do, 26.05., 10.30 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt

**Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz**

Gottesdienst: So, 20.03., 09.00 Uhr mit Lektor Detlef Hasler

Abendmahl-Gottesdienst: Fr, 15.04., 09.00 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt

Gottesdienst: So, 15.05., 09.00 Uhr mit Pfarrer i.R. Dieter Litschel

70 Jahre Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz: Mo, 6.06., 14.00 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt



Herberge zur Heimat

Gottesdienst: Do, 14.04., 15.00 Uhr mit Pfarrerin i.R. Dorothee Gammel
Gottesdienst: So, 29.05., 10.30 Uhr mit Pfarrer i.R. Dieter Litschel



Johann-Crüger-Haus Coschen

Fastenpredigt: Sa, 2.04., 15.30 Uhr mit Pfarrer Christoph Hanke (Ev. Kirche Straupitz)
Abendmahl-Gottesdienst: Fr, 15.04., 10.30 Uhr mit Pfarrerin i.R. Dorothee Gammel



Kirche Groß Breesen

Fastenpredigt: Sa, 12.03., 15.30 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt
Gottesdienst: So, 20.03., 09.00 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke
Abendmahl-Gottesdienst: Fr, 15.04., 09.00 Uhr mit Pfarrerin i.R. Dorothee Gammel
Familien-Gottesdienst: So, 17.04., 10.30 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt
Gottesdienst: So, 22.05., 09.00 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke



Klosterkirche Guben

Zentralgottesdienst: So, 6.03., 10.30 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha
MUSIK zur PASSION: Sa, 12.03., 17.00 Uhr mit KMD Hansjürgen Vorrath
Abendmahl-Gottesdienst: So, 13.03., 10.30 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt
Der andere Gottesdienst: So, 20.03., 10.30 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke
Gottesdienst: So, 27.03., 10.30 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt
Zentralgottesdienst: So, 3.04., 10.30 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt
Gottesdienst: So, 10.04., 10.30 Uhr mit Pfarrerin i.R. Dorothee Gammel
MUSIKALISCHE ANDACHT: So, 10.04., 17.00 Uhr mit KMD Hansjürgen Vorrath
Abendmahl-Gottesdienst: Do, 14.04., 18.00 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt
Abendmahl-Gottesdienst mit Pfarrer Meik Schmidt und
WORT & MUSIK & ABENDMAHL: Fr, 15.04., 15.00 Uhr mit KMD Hansjürgen Vorrath
Gottesdienst: So, 17.04., 10.30 Uhr mit Pfarrerin i.R. Dorothee Gammel
KONZERT mit der JUNGEN PHILHARMONIE BRANDENBURG: Sa, 23.04., 17.00 Uhr
Gottesdienst: So, 24.04., 10.30 Uhr mit Pfarrerin i.R. Dorothee Gammel
Zentralgottesdienst: So, 1.05., 10.30 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt
KONZERT mit dem RACHMANINOV-A-CAPELLA ENSEMBLE aus KIEW: Mo, 2.05., 19.30 Uhr
Gottesdienst: So, 8.05., 10.30 Uhr mit Pfarrer i.R. Dieter Litschel
Gottesdienst: So, 15.05., 10.30 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt
Gottesdienst: So, 22.05., 10.30 Uhr mit Pfarrer i.R. Dieter Litschel
Konfirmation: So, 5.06., 10.30 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt



Pfarrhaus Klosterkirche Guben

Gottesdienst zum Weltgebetstag: Fr, 4.03., 18.00 Uhr mit Lektorin Ch. Fritzscha



Fingerspiel Ostern Das neue Leben!

Für unsere Kleinen



In diesem Samenkorn versteckt,
wird Osterfreude gern entdeckt.

Sich neu zu öffnen ist sein Sinn,
da schwindet alle Angst dahin.

Das Innen wächst dem Licht entgegen
und bringt der Welt das neue Leben.

Die Hand zur Faust wie einen kleinen
Samenkorn zusammendrücken.

Langsam die Faust mit den einzelnen Fingern
öffnen und mit der Hand nach unten
(sozusagen die Angst) abschütteln.

Die Hand drehen und den ganzen Handteller
dem Licht entgegenstrecken, dann die
einzelnen Finger öffnen, wie Zweige,
die das Licht suchen.



Lied „Jesus zieht in Jerusalem ein“

Text und Musik:
Gottfried Neubert

1. Je - sus zieht in Je - ru - sa - lem ein, Ho - si -
an - na! Al - le Leu - te fan - gen auf der
Stra - ße an zu schrein: Ho - si - an - na, Ho - si -
an - na, Ho - si - an - na in der Höhl! Ho - si - an - na.
Ho - si - an - na, Ho - si - an - na in der Höhl!

2. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna!
Seht, er kommt geritten, auf dem Esel sitzt der Herr!
Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höhl!
Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höhl!
3. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna!
Kommt und legt ihm Zweige von den Bäumen auf den Weg!
Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höhl!
Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höhl!
4. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna!
Kommt und breitet Kleider auf der Straße vor ihm aus!
Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höhl!
Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höhl!

© Christopherus Verlag, Freiburg
Ernst Kaufmann Verlag, Lahr

Ausmalbild: Jesus zieht in Jerusalem ein



Bibelquiz

1. In welcher Lage war Jesus, als er betete: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun“?
2. Wie reagierten die Bewacher am Grab Jesu, als der Engel den Stein wegrollte?
3. Welche Botschaft mussten die Frauen, die das Grab fanden, den Jüngern überbringen?
4. Welchen Vornamen hatte Pilatus?
5. Bei der Gefangennahme verwundete ein Nachfolger Jesu einen Diener des Hohenpriesters. Welcher Art war die Verletzung?
6. Was tat einer der Soldaten beim Kreuz, als er sah, dass Jesus gestorben war?

Auflösung S.34

Erinnerung an die Konfa-Kinder-Jugendfreizeit
vom 19.04. - 24.04.2022 in Groß Bademeusel

Anmeldungen sind bis zum 20.03.2022 im Ev. Gemeindebüro, Kirchstraße 2, Guben,
Tel.: 03561/431200, E-Mail: buero@kirche-guben.de oder bei Herrn Gottfried Hain abzugeben.

GOTT loben - das ist unser Amt

... so lautet der Leitfaden des Posaunen- dienstes in unserer Landeskirche. Auch die Bläserinnen und Bläser der Klosterkirche Guben loben Gott seit Jahrzehnten mit ihren Instrumenten. Sie begleiten den Gemeindegesang in Gottesdiensten sowie zu Andachten, blasen zu unterschiedlichen Anlässen in verschiedenen Einrichtungen in unserer Kirchengemeinde wie auch in unserer Stadt, nahmen an Posaunentage und Chorfahrten der Ensemble der Klosterkirche Guben teil, fuhren auf kleine Bläserfahrten, gestalteten Konzerte, sind ein wichtiger Bestandteil der generationsübergreifenden kirchenmusikalischen Arbeit vor Ort.

Seit meinem Dienstantritt im Jahre 1983 haben über vierzig Bläserinnen und Bläser über die Jahre hinweg in ganz unterschiedlichen Besetzungen gemeinsam musiziert. Hinzu kamen etwa zwanzig GastbläserInnen, die uns zu bestimmten Projekten unterstützten.

In den zurückliegenden Jahren ist der Bläserkreis der Klosterkirche kleiner geworden. Konnten wir bis Mitte der 1990-er Jahre von einer intensiven Nachwuchsarbeit profitieren, so gestaltete sich dies in den letzten zwanzig Jahren immer schwieriger. Jungbläser verließen nach ihrer Schul- bzw. Ausbildungszeit unsere Region. Andere treue Bläser und Bläserinnen zogen arbeitsbedingt in andere Städte oder gingen in den Bläser-Ruhestand. Nachwuchs ist trotz intensiver Bemühungen leider nicht in Sicht. Dankenswerter Weise unterstützen

uns bei größeren Vorhaben BläserInnen der Selk und der Städtischen Musikschule „Johann Crüger“.

Zu den Bläsern, die sich auch heute noch wöchentlich zu den Proben zusammenfinden,



gehören **Herr Gerd Illert** (seit ca 65 Jahren),
Herr Detlef Hasler (seit über 50 Jahren),



Herr Johannes Müller (seit über 25 Jahren),



Herr Wolfgang Böhm (seit ca 20 Jahren) und
Herr Winfried Homeister (seit über 10 Jahren).
Ihnen galt ein Festakt beim Zentralgottesdienst am 09. Januar 2022. Sie wurden für ihr



Jahrzehntelanges Wirken mit der silbernen, goldenen bzw. mit der goldenen-Kuhle-Nadel geehrt.

Frau Corina Wussogk (Posaunenchorbeauftragte des Kirchenkreises Cottbus) übernahm im Auftrag von Herrn Landesposaunenwart Michael Dallmann die Ehrung. Sie sprach ein

herzliches Dankeschön aus und übergab die entsprechenden Urkunden und Ehrennadeln. Vertreter der Gemeindeleitung gratulierten und dankten den Bläsern für ihr ehrenamtliches Wirken. Nach dem feierlichen Gottesdienst kamen die Bläser mit ihren Angehörigen zu einem gemeinsamen Mittagessen im Pfarrhaus zusammen. Zu diesem war auch unser neuer Pfarrer, Herr Meik Schmidt, der im Gottesdienst vorgestellt wurde, eingeladen. Gemütlich saßen wir beieinander und erzählten uns (Bläser)-Geschichten der zurückliegenden Jahre.

Zugegeben, als ich an der Klosterkirche Guben meinen Dienst begann, war die Bläserarbeit für mich ein fast unbekannter Bereich. Doch ich lernte und verstand sehr schnell, dass die Bläserarbeit ebenso wie Chor-, Orgel- oder Orchestermusik ein lebendiges und wertvolles Element im Leben einer Kirchengemeinde und weit darüber hinaus ist - ein Wirken mit und für Menschen.

Gern schließe ich mich den Dankesworten an und wünsche den Bläsern, die mir zu Freunden geworden sind, eine gesegnete Zeit, in der Musik mit Trompeten, Hörnern und Posaunen als Verkündigung und zur Ehre Gottes erklingen kann.

Gott loben - das ist unser Amt.

Ihr KMD Hansjürgen Vorrath

Losung März

**„Hört nicht auf zu beten und zu flehen!
Betet jederzeit im Geist; seid wachsam,
harrt aus und bittet für alle Heiligen“**

Epheser 6,18 (E)

„Ich habe Alexa, die Sprachassistentin gefragt, ob sie beten könne. Eigentlich kann sie ziemlich viel. Wenn ich morgens nicht recht weiß, was ich anziehen soll, liest sie mir die Wettervorhersage vor. Sie führt meine Einkaufsliste und vieles mehr. Nur beten kann sie nicht.

Alexa kennt sich in Glaubensfragen aber schon aus. Sie weiß Bescheid, was zu tun ist, wenn man kirchlich heiraten möchte, oder wann und wo der nächste Gottesdienst stattfindet. Wenn ich genauer nachdenke, bin ich eigentlich sehr beruhigt, dass eine Maschine nicht beten kann.

Ein Gebet ist schließlich etwas sehr Persönliches. Beten heißt ja auch, mit Gott zu reden wie mit einem Freund, ich kann ihm meine Sorgen und Ängste anvertrauen, ihn um Vergebung bitten und mich bedanken. Schon als Kind wusste ich, ein Gebet ist kein Zauberspruch. Wenn ich bete, geht es nicht darum, dass meine Bitten und Wünsche in Erfüllung gehen.

Ein Gebet ist ein Gespräch mit Gott. Er beantwortet keine E-Mails für mich und führt auch keine Einkaufsliste. Aber bei ihm sind meine Gebete gut aufgehoben. Wenn ich mit ihm spreche, ordne ich meine Gedanken und Gefühle, ich kann loslassen, wo ich nicht weiterkomme.

Es gibt Menschen, die möchten gerne beten, wissen aber nicht wie. In der Bibel wird erzählt, dass sogar die Freunde von Jesus unsicher waren. Jesus brachte ihnen das Vaterunser bei, das Gebet der Christenheit, das bis heute weltweit gebetet wird.

Früher oder später wird wohl auch Alexa diese Worte in ihr Programm installieren und dadurch viele Menschen mit Gott verbinden können, eine gute Grundanleitung.

Beate Strobel (Andachtsbuch)



HERR Gott,

Sieh doch auf deine Welt. Hunger und Durst, keine Heimat, keine Arbeit,
Tränen und Verzweiflung; Gott, sind das die Kinder deiner Barmherzigkeit?
Ist das die Welt, die du geschaffen hast?

Ach, wir müssen furchtbar fern von dir sein, dass deine Geschöpfe so leiden müssen.
Wir sind bald am Ende.

Wir glauben nichts mehr und wir hoffen nichts mehr.
Nun komm du, O Gott, und brich all dies Elend, all den Jammer,
verbirg uns doch nicht die Verheißung,

dass du einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen willst.

Dass du die Armen und Elenden, Bekümmerten und Leidtragenden
in dein Reich geladen hast. Gott, mach uns wieder froh.

Dietrich Bonhoeffer

Ökumenische Bibelwoche Guben 2022

„Überraschende Begegnungen“

Bibeltexte entdecken und verstehen mit Dr. Stefan Stiegler

Mo. 14.03. bis Do. 17.03. jeweils 18 Uhr

in der **Friedenskirche**, Dr. Ayrer Straße 18 in Guben

Montag 14.3. Rahmengestaltung EFG Guben

„Wer Gott verstehen will, muss die Geschichten kennen.“
(Gott redet in der Regel mit uns nicht im Befehlstone, sondern im Erzählton)

Dienstag 15.3. Rahmengestaltung SELK

„Die Wahrheit steht zwischen den Zeilen“
(Was uns 1Qjesa – die Jesaja-Rolle aus Qumran erzählt)

Mittwoch 16.3. Rahmengestaltung Ev. Kirche

„Das Buch Jona von hinten gelesen“

Donnerstag 17.3. Rahmengestaltung Röm.-Kath. Kirche

„Lobgesang statt Waffenklang“ (Psalm 149 im Kontext)

Dr. Stefan Stiegler, *1954

Pastor im Bund Ev.-Freikirchlicher Gemeinden nach Studium in Buckow (Märk. Schweiz) u. Halle - Rektor u. Prof. f. Altes Testament (ETH Elstal) - Vorstand Albertinen Diakoniewerk 2006-2020 - unterrichtet im Ruhestand u.a. Altes Testament im Theologischen Grundkurs der VEF - verheiratet, 4 erwachsene Kinder, lebt in Hamburg



Herzliche Einladung



VON WEGEN

LAUSITZ KIRCHENTAG

VON WEGEN – unter diesem Motto laden die Kirchenkreise Niederlausitz, Cottbus, Schlesische Oberlausitz (Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz) und die Kirchenbezirke Löbau-Zittau und Bautzen-Kamenz (Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsen) vom **24. bis 26. Juni 2022** zum LAUSITZ KIRCHENTAG nach Görlitz ein.

PROGRAMMVORSCHAU

Freitag, den 24.06.2022:

20:00 Uhr Konzert Samuel Rösch
(Hauptbühne Obermarkt)

22:00 Uhr Abendsegen

Sonnabend, den 25.06.2022:

11:00 Uhr Eröffnungsgottesdienst mit
Landesbischof Dr. Christian Stäblein
(EKBO)

12:30 - 18:00 Uhr Kinderzirkus, Stadtpark-Rallye, sorbische und wendische Trachten/Chöre/Mitmachangebote, Workshops, Podiumsdiskussionen und Vorträge, Markt der Möglichkeiten, Tagzeitengebete, Informationen zum Thema Seelsorge, Konzerte von Teilnehmern des Landesposaurentages und des Ökumenischem Chortages, Skaterbahn, Kletterwand u.v.m.

19:30 Uhr Konzert „Alte Bekannte“
(Hauptbühne Obermarkt)

21:30 Uhr Abendsegen

Sonntag, den 26.06.2022:

10:00 Uhr Abschlussgottesdienst
(Übertragung im MDR) mit
Landesbischof Tobias Bilz (EVLKS) und
anschließendem Picknick.

Mehr Informationen unter www.lausitzkirchentag.de und über das Kirchentagsbüro, Untermarkt 9, 02826 Görlitz, buero@lausitzkirchentag.de, 03581-878 3095



Fotowettbewerb der Stiftung KiBa 2022

Teilnahmebedingungen

- Als Teilnehmerin oder Teilnehmer müssen Sie das 18. Lebensjahr vollendet haben.
- Jede Teilnehmerin oder Teilnehmer kann bis zu fünf Fotos einreichen.
- Auf Ihren Fotos muss eine evangelische Kirche in Deutschland zu sehen sein. Aus den schönsten Motiven treffen wir eine Auswahl und erstellen einen Fotokalender. Bitte beachten Sie, dass für den Kalender nur Bilder im Querformat berücksichtigt werden können - auf den Fotowettbewerb selbst hat das Format allerdings keinen Einfluss.
- Ihre Fotos nehmen wir ausschließlich online entgegen unter:
 - www.stiftung-kiba.de/fotowettbewerb
 können Sie sich mit Ihren persönlichen Daten registrieren und Ihre Fotos hochladen.
- Für die Berücksichtigung Ihrer Fotos beim Wettbewerb beachten Sie bitte unbedingt Folgendes: Die Bildauflösung muss mindestens 8 MPixel betragen. Bitte speichern Sie Ihre Fotos im JPG-Format.
- Welche Kirche ist auf dem Bild zusehen? Fügen Sie online eine Beschreibung für jedes Ihrer Fotos hinzu:
 - mit dem Ort der Aufnahme,
 - dem Namen der abgebildeten Kirche sowie
 - ggfs. weiterführenden Informationen
- Fotos ohne Beschreibung können wir leider nicht berücksichtigen.
- Meta-Informationen im EXIF-Format sind hilfreich, aber nicht zwingend
- Für die Berücksichtigung Ihrer Einsendung sind Ihre vollständige Postanschrift erforderlich, ggfs. Ihre Telefonnummer
- Die Jury kürt in der Regel drei Sieger, der erste Platz ist mit 300 Euro dotiert, der zweite mit 200 und der dritte mit 100 Euro.
- Mit der Einreichung erklären Sie,
 - dass Sie Urheber und Inhaber der Rechte an den eingereichten Fotos sind,
 - dass abgebildete und identifizierbare Personen mit einer Veröffentlichung des bzw. der Fotos einverstanden sind und
 - dass die Fotos von der Stiftung KiBa und der Bank für Kirche und Diakonie im Internet und für Publikationen kostenfrei verwendet werden dürfen. Ihre Urheber- und Rechteinhaberschaft bleiben davon unberührt.

Einsendeschluss ist der 12. Mai 2022.

Fahrt zur Ordination von Pf. Meik Schmidt

Am 8. Mai um 14.00 Uhr wird unser Pf. Schmidt in Görlitz in der Kirche St. Peter und Paul ordiniert. Derzeit prüft der Gemeindevorstand, ob ein Bus für die Reise gechartert werden soll. Wer mit dem Bus zur Ordination unseres Pfarrers reisen möchte, melde sich deshalb bitte bis zum 15. März 2022 schriftlich oder per E-Mail (buero@kirche-guben.de) im Gemeindebüro. Bitte geben Sie eine Telefonnummer oder eine E-Mailadresse an, damit wir Ihnen die Abfahrtszeit des Busses bekannt geben können.

Martin Pehle/GKR



Herzliche Einladung zur Gemeinde- und Familienrüste vom 1. April bis 3. April 2022 in Groß Bademeusel

Anreise am Freitag, den 1. April, 17.00 bis 18.00 Uhr. Und wir beenden die gemeinsamen Tage am Sonntag, den 3. April, um 13.00 Uhr nach dem Mittagessen. Kosten für 2 Nächte, 2 x Abendbrot und Frühstück und 2 x Mittag: Erwachsene: 70,- €; Kinder und Jugendliche (3 -17J.): 35,- €; Kleinkinder: 8,- €.

Anmeldung unter: 03561/2353 (Pf. i.R. Domke), asmidomke@t-online.de



Herzlich laden wir Sie ein

zum Gemeindefest der
Evangelischen Kirchengemeinde
Region Guben
anlässlich des siebzigsten
Kirchweihjubiläums
der

Gustav-Adolf-Kirche zu Kerkwitz

Pfingstmontag, 06. Juni 2022

14.00 Uhr

Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz

in 03172 Schenkendöbern, OT Kerkwitz, Hauptstraße 27

Nach dem Festgottesdienst, etwa gegen 15.00 Uhr, sind alle zu Kaffee und Kuchen, Grußworten sowie einem abwechslungsreichen und interessanten Rahmenprogramm eingeladen.

Gern begrüßen wir Sie und Ihre Familien in unserer Kirche.

Der Gemeindevorstand der Evangelische Kirchengemeinde Region Guben

Kirchenmusikalische Veranstaltungen für die Monate März 2022 bis Anfang Juli 2022

Auf Grund der unsicheren Pandemie-Situation ist es möglich, dass die hier aufgezeichneten Konzerte bzw. musikalische Andachten nicht stattfinden können. Informieren Sie sich bitte über die Medien bzw. über die Plakatierung. - Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Samstag, 12. März 2022, 17.00 Uhr
Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)

MUSIK ZUR PASSION

mit Jana Czekanowski-Frankmar (Berlin) - Gesang
Ludwig Frankmar (Berlin) - Violoncello
Siegfried Ruch (Eberswalde) - Orgel
Es erklingen Werke u.a. von Georg Philipp Telemann
und Johann Sebastian Bach

Eintrittskarten zu 7 €, Kinder unter 14 Jahre frei,
sind nur an der Tageskasse ab 16.15 Uhr erhältlich

Sonntag, 10. April 2022, 17.00 Uhr
Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)

MUSIKALISCHE ANDACHT

mit dem Vokal-Ensemble „Quartessenz“
Almut Wilke, Kerstin Domrös, Teter Ewald, Christine Borleis
Es erklingt Musik zur Passionszeit
Eintritt frei, Kollekte erbeten

Karfreitag, 15. April 2022, 15.00 Uhr
Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)

WORT & MUSIK & ABENDMAHL

zur Sterbestunde Jesu
Orgel: KMD Hansjürgen Vorrath
Eintritt frei, Kollekte erbeten

Samstag, 23. April 2022, 17.00 Uhr
Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)

KONZERT MIT DER „JUNGEN PHILHARMONIE BRANDENBURG“

Die Junge Philharmonie Brandenburg eröffnet mit diesem Konzert die diesjährige Benefiz-Konzertreihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ mit einem Festkonzert zum 15-jährigen Jubiläum in der Klosterkirche Guben. Am Pult des Spitzenensembles für den brandenburgischen musikalischen Nachwuchs steht der österreichische Dirigent Peter Sommerer. Das Konzert vereint gleich zwei Jubiläen, denn die Junge Philharmonie, das Landesjugendsinfonieorchester Brandenburg, feiert im Jahr 2022 ihr 30-jähriges Bestehen. Auf dem Programm stehen die Sinfonische Dichtung „Die Mittagshexye“ von Antonin Dvorak, Haydns festliches Trompetenkonzert Es Dur sowie die Symphonie Nr. 4 von Peter Tschaikowsky.

Eintrittskarten zu 14 €, U 21 zu 8 € (Kinder unter 14 Jahren haben freien Eintritt) sind im VORVERKAUF ab Ende März/Anfang April bei Marketing und Touristinformation (Frankfurter Str. 21) sowie im Evtl. Gemeindebüro (Kirchstrasse 1-2) erhältlich. Die Kartenanzahl ist auf Grund der Pandemie-Verordnung begrenzt. Eventuelle Restkarten erhalten Sie an der Tageskasse ab 16.00 Uhr in der Klosterkirche.

Der vollständige Erlös des Konzertes wird für die Sanierung der Turmspitze der Atterwascher Kirche verwendet.

Montag, 02. Mai 2022, 19.30 Uhr
Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)

KONZERT MIT DEM

RACHMANINOV-A-CAPELLA ENSEMBLE AUS KIEW

Eintrittskarten zu 7 € (Kinder unter 14 Jahre freier Eintritt)
nur ab 18.00 Uhr an der Tageskasse in der Klosterkirche erhältlich.

Sonntag, 22. Mai 2022, 17.00 Uhr
Dorfkirche PINNOW

SOMMERMUSIK

mit Lucie Hilscherova & Linda Sotkova (Tschechien)
Dieses Konzert findet innerhalb der Reihe „con organo“ des Kirchenkreises Cottbus statt.
Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Samstag, 18. Juni 2022, 17.00 Uhr

Dorfkirche GRANO

ORGELKONZERT ZUR EINWEIHUNG

der generalüberholten Orgel

Es musizieren: KMD Peter Wingrich (Cottbus) & KM Martin Schulze /Frankfurt/Oder)

Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Sonntag, 03. Juli 2022, 17.00 Uhr

Dorfkirche ATTERWASCH

SOMMERMUSIK

„Zwischen Bach & Blues“

mit Ulrich Thiem (Dresden) am Violoncello & Co

Eintrittskarten zu 6 €, Kinder unter 14 Jahre frei,



Groß Breesen + Coschen

GEMEINDERAUM
Seniorenachmittag

21.4. 14.30 Uhr - Pfarrerin i.R. Gammel

19.5. 14.30 Uhr - Pfarrer i.R. Litschel



Guben

GEMEINDEZENTRUM
Seniorenachmittag

13.4. 14.30 Uhr - Pfarrerin i.R. Gammel

18.5. 14.30 Uhr - Pfarrer i.R. Litschel



Kerkwitz

GEMEINDERAUM
Seniorenachmittag

6.4. 13.30 Uhr - Pfarrerin i.R. Gammel

11.5. 13.30 Uhr - Pfarrer i.R. Litschel



Pinnow

FFW-HAUS
Seniorenachmittag

20.4. 14.30 Uhr - Pfarrerin i.R. Gammel

25.5. 14.30 Uhr - Pfarrer i.R. Litschel

Auflösung Bibelquiz S.23:

zu 1. Er hing am Kreuz. Luk. 23,34

zu 2. Sie wurden von Furcht ergriffen und wurden wie Tote. Matth. 28,4

zu 3. Sie sollten sagen, dass Jesus aus den Toten auferstanden sei. Matth. 2,15

zu 4. Pontius

zu 5. Ihm wurde das rechte Ohr abgehauen. Luk. 22,50

zu 6. Er durchbohrte mit einem Speer seine Seite. Joh. 19,34

Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. Offenbarung 21,4

Für die Verstorbenen und kirchlich Bestatteten

1/2

1/2 † Ingeborg Wulf

93 Jahre Guben/Reichenbach

1/2 † Siegfried Thomas

91 Jahre Krayne

1/2 † Siegfried Nitschke

77 Jahre Groß Gastrose

1/2 † Herbert Janke

97 Jahre Krayne

1/2 † Helga Kramer

87 Jahre Guben

1/2 † Rudi Krause

89 Jahre Krayne

1/2 † Gerhard Jentsch

90 Jahre Grano

1/2

... und für alle verstorbenen Gemeindeglieder

Es sind alle Kasualien bis zum 8. Februar 2022 berücksichtigt.

HERAUSGEBER UND VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT IM SINNE DES PRESSERECHTS

Der Gemeindegliederkirchenrat vertreten durch die Vorsitzenden Martin Pehle und Pfarrer Meik Schmidt

REDAKTIONSSCHLUSS

für den nächsten Gemeindebrief 3/2022 ist der **30. April 2022**.

ERSCHEINEN

»Die Einladung« erscheint (i.d.R.) alle 3 Monate, in einer Auflage von 1.500 Stück, Druckhaus Harms e. K., Groß Oesingen

Der Gemeindebrief wird von Gemeindegliedern erstellt und verteilt.

Bitte spenden Sie für die Herstellung der »Einladung«! Unsere Konto-Nr. finden Sie auf der Heftrückseite.

BILDQUELLENACHWEIS (GEMEINDE)

Doerte Bennewitz (S. 2, 15); Jeannette Petke (S. 2); Uli Heß (S. 2); Pf. M. Schmidt (S. 3); Fam Litschel (S. 8) Kirche Beverwijk (S. 13); Fam. Gammel (S. 9); Fam. Koch (S. 10); Ute Gruner (S. 14); Anja Piniak (Grafik S. 21); Sächsische Posaunenmission e.V. (S. 25); Isabelle Heinze (S. 16); Christian Huschga (S. 2, 4, 7, 24, 25, 31)

Pixabay div.

WERBEN IN »DIE EINLADUNG

Möchten Sie gerne in »Die Einladung« eine Werbeanzeige schalten, kontaktieren Sie bitte unser Gemeindebüro.

Die Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der Rückseite dieses Heftes.

Wir sind für Sie da!



Gemeindebüro

IM EVANGELISCHEN
GEMEINDEZENTRUM

Kirchstraße 2, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 43 12 00

E-MAIL: buero@kirche-guben.de

Di. + Mi.: 9:00 – 13:00 Uhr

Im März öffnet das Gemeindebüro
in Vertretung nur Di. + Mi. von 9:00 - 12:00 Uhr

Pfarrer Meik Schmidt (Geschäftsführung)

Alte Poststraße 67, 03172 Guben

TELEFON: 03561-431203

E-MAIL: m.schmidt@kirche-guben.de

Kirchenmusikdirektor Hansjürgen Vorrath

August-Bebel-Straße 4, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 66 46 0

MOBIL: 01 62 – 56 75 10 2

E-MAIL: vorrath@kirche-guben.de



www.kirchenmusik-guben.de



[facebook.com/EnsemblesKloKiGuben](https://www.facebook.com/EnsemblesKloKiGuben)

GKR-Vorsitzender Martin Pehle

Tierarztpraxis Pehle, Märkischer Ring 1, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 54 89 80

E-MAIL: martin_pehle@freenet.de

Superintendent Georg Thimme

Gertraudenstraße 1, 03046 Cottbus

TELEFON: 03 55 – 24 76 3 | FAX: 03 55 – 25 34 3

E-MAIL: suptur@evkirchenkreis-cottbus.de

Gottfried Hain (Konfirmanden)

Kontakt über das Gemeindebüro

Kirchstraße 2, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 43 12 00

E-MAIL: buero@kirche-guben.de

Evangelisches Seniorenzentrum „Herberge zur Heimat“

Wilkestraße 36, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 62 800 – 0

FAX: 0 35 61 – 62 800 – 199

E-MAIL: esz-guben@lafim.de

Kontoverbindung unserer Kirchengemeinde

KONTO-INHABER: Ev. Kirchenkreisverband Lausitz

BIC: GENODEF1EK1

SPENDENKONTO

IBAN: DE61 5206 0410 0003 9001 50

VERWENDUNGSZWECK: RT - Nr. 3175 Spende für...

KIRCHGELDKONTO (bitte nur dafür verwenden)

IBAN: DE58 5206 0410 3303 9001 50

VERWENDUNGSZWECK: RT - Nr. 3175 Name... Wohnort...



www.kirche-guben.de



[facebook.com/EvKircheGuben](https://www.facebook.com/EvKircheGuben)